Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 41. Görlitz, den 24sten Mai 1837.

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 17. Mai. Se. Majestät der König haben den Geheimen Ober-Regierungsrath und Director des Geheimen Staats- und Cabinetsarchivs und der allgemeinen Archiv-Verwaltung, Gustav Adolph von Tzschoppe, zum wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrathe und Director der ersten Abtheilung im Ministerium der Angelegenheiten des Königlichen Hauses zu ernennen geruht. — Gestern gegen 12 Uhr Mittags trafen Ihre Hoheit die Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin, Braut Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Orleans, und Ihre Königl. Hoheit die verwittwete Erbherzogin von Mecklenburg-Schwerin, auf ihrer Durchreise nach Frankreich in Potsdam ein, traten im Königl. Schlosse ab, wo sie von Sr. Majestät dem Könige und den Königl. Prinzen und Prinzessinnen empfangen wurden, und setzten gegen 4 Uhr ihre Reise fort.

Berlin, den 18. Mai. Se. Majestät der König haben dem Haupt-Steueramts-Controlleur Lehmann zu Lübben den rothen Adlerorden vierter Classe, und dem Regierungs-Hauptkassendiener Lehnhardt zu Posen das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben dem Oberlandesgerichts-Auscultator Oscar von Sanden zu Königsberg und dem Portepee-Fähnrich Robert von Sanden vom 3ten Cürassier-Regiment die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht. Se. Königl. Majestät haben geruht, den bisherigen Kreisdeputirten und Landesältesten, Rittergutsbesitzer von Koschenbahr auf Türpitz zum Landrath des Strehlener Kreises, im Regierungsbezirk Breslau, zu ernennen. — Gestern Nachmittag um 2 Uhr trafen Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin aus Ludwigslust, und um 4 Uhr Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Schweden hier ein und stiegen auf dem Königl. Schlosse in den für Höchstdieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmern ab.

Berlin, den 19. Mai. Se. Majestät der König haben dem bei dem statistischen Büreau angestellten Geheimen Regierungsrath Engelhard den rothen Adlerorden dritter Classe mit der Schleife zu verleihen geruht. — Ihre Majestät die Königin der Niederlande sind aus dem Haag hier eingetroffen.

In Budweis hat sich vor Kurzem der Fall ergeben, daß 8 Personen durch den Genuß von Nudeln, welche aus Gries gemacht waren, der mit Arsenik gemischt zur Vertilgung der Ratten bestimmt gewesen ist, vergiftet, von denen der Gastwirth sogleich starb, die übrigen Personen aber gerettet worden sind.

In Klitten, Rothenburger Kreises, erhing sich der Bauer Marting.

Ein Häusler zu Neu-Gersdorf, Laubaner Krei-

ses, wurde von einem ihm unbekannten Räuber überfallen und so gemißhandelt, daß derselbe in einigen Stunden seinen Geist aufgeben mußte. Dessen Frau ist ebenfalls tödlich verwundet worden.

Zu Ober-Baumgarten in Schlesien wurde entdeckt, daß die Tochter eines dasigen Bauers vor mehreren Wochen ein uneheliches Kind geboren und solches gleich nach der Geburt getödtet hatte. Ein Dienstknecht, der das Mädchen geschwängert, ist der Anstifter des Mordes gewesen und hat das Kind eigenhändig vergraben. Beide sind zur gerichtlichen Untersuchung gezogen und haben ihr Verbrechen bereits eingestanden.

Aus Aachen schreibt man unterm 10. Mai: Es hat sich nicht allein bestätigt, daß der berüchtigte Zaun wirklich ermordet ist, sondern man hat auch bereits mehrere des Mordes verdächtige Individuen verhaftet.

Miscellen.

Frankfurt a. d. O., den 15. Mai. Der bekannte Schnellläufer Mensen Ernst aus Norwegen hat gestern hier eine Vorstellung zum allgemeinen Vergnügen und zur Zufriedenheit des sehr zahlreich versammelten Publikums gegeben. Er lief in runder Bahn um den hiesigen großen Anger 10Mal in 54Minuten, und legte so während dieses geringen Zeitraumes eine Strecke von etwas mehr als zwei deutsche Meilen zurück.

Berlin, den 16. Mai. Diesen Morgen ist der norwegische Schnellläufer Mensen Ernst hier eingetroffen; derselbe wird sich hoffentlich hier ebenfalls öffentlich mit seiner merkwürdigen Schnelligkeit und Ausdauer produciren. Von hier denkt er nach London, dann nach Afrika zu reisen, woselbst er den Schnelllauf von Tanger bis an die Südspitze von Afrika unternehmen will.

Ueber die gegenwärtigen schlechten Zeiten und ihre wahren Ursachen.

(Beschluß.)

4) Ueberhebung und Neid. Bei aller innern Erbärmlichkeit, die sich in den Familienkreisen offenbart, herrscht eine Sucht, sich zu erheben und einen falschen Schein von sich zu verbreiten, daß es fast unglaublich ist. Nur sehr Wenige sind mit den Stufen, worauf sie stehen, zufrieden, und streben darnach, ihre Stelle ganz auszufüllen: der größte Theil sieht nur immer auf die über ihm, beneidet sie, läßt ihnen keine Ruhe und macht sich Unruhe. Der Professionist will Fabrikant, der Mechaniker — Künstler, der Lehrjunge — Geselle, der Assistent — Secretär oder Registrator oder Canzellist heißen, kurz: Jeder will für etwas Anderes gelten als er ist. In diesem Schein-Sein täuscht sich jeder selbst, indem er Andere zu täuschen bemüht ist. Bei dem zweiten Geschlecht ists nicht besser. Die Professionistentochter glaubt ebensowenig arbeiten zu dürfen, als es die Tochter des reichen Partikuliers thut. Beim Heirathen kann die Lumpensammlertochter ihre Ansprüche nicht hoch genug stellen und der achtbare Geselle, der ehrenwerthe Gewerksgehülfe wird von dem niedrigsten Frauenzimmer mit Verachtung angesehen, wenn er nicht unter die Windflügel gehört, wie sie Eingangs geschildert wurden. Die Köchin erhebt sich über ihre Arbeit und hält sich Extra-Bedienungsweiber, die Schleußerin will Kammerdame heißen, und beide spielen nicht nur in eitlem Benehmen, sondern noch mehr in der äußern Eleganz die Frau des Hauses. Wer mag in unsern Salons, unseren Gärten, auf unsern Promenaden im äußern Putz die Köchinnen, Schleußerinnen und die Töchter der niedern Einwohner von der vornehmen Dame unterscheiden? Diese Ueberhebung der untern Classen hat das Verhältniß sogar umgekehrt; Niemand, der einige Welterfahrung hat, wird unter einem überladenen, kostspieligen Damenanzuge eine vornehme, anständige Dame suchen: nur im Bessern voranzugehen und sich vortheilhaft auszuzeichnen, haben die gebildeten Damen der höhern und höchsten Stände schon längst der geschmackvollen Einfachheit gehuldigt, und überlassen den zeitverderbenden niedern Frauen und Mädchen das thörigte Bestreben, einander in

Putz und Flitterstaat zu überbieten. Wer dies unglaublich findet, der gehe neben Andern zu den Putzmacherinnen, die werden sagen: daß ihnen diese oder jene Handwerkersfrau lieber sey in der Kundschaft, als diese und jene begüterte vornehme Dame, weil die ersteren nichts theuer und überladen genug erhalten könnten, die letzteren aber stets nur das Einfachste suchen, über welches sich keine hohe Rechnung schreiben lasse. — Der schändliche Begleiter dieser Ueberhebung ist der Neid. Keiner gönnt dem Andern irgend ein Glück. Erscheint von einem geniellen Kopfe irgend etwas Neues, so fällt sogleich der neidische Schwarm mit plumpen Händen darüber her, sucht es in den Koth zu treten und dem Erfinder die Früchte seines Fleißes zu rauben. Dadurch erhält Keiner viel und die Klage über schlechte Zeit wird allgemein. Gönnte Jeder dem Andern Glück und suchte sich durch neue, zeitangemessene Arbeiten in seinem Fache glücklich zu machen, so würde am Ende das Glück allgemein seyn, und die Klage würde größtentheils aufhören. Dies ist der Zweck unserer preiswürdigen freisinnigen Gesetzgebung, der aber durch den Mißbrauch der verkehrten Gegenwart meistens vereitelt wird.

Wenn sich Jeder in seinem Wirkungskreise umsieht, so wird er finden, daß ich in Vorstehendem die Sache weder erschöpft, noch grell genug geschildert, wohl aber die skizzirten Bilder aus dem Leben gegriffen und in bloßen Umrissen treu gezeichnet habe.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Ernst Kunibert Weise, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Joh. Math. geb. Klapschke, Tochter, geb. den 25. April, get. den 14. Mai, Mathilde Auguste. — Joh. Gottfr. Grande, Gärtner in Niedermoys, und Frn. Marie Elisab. geb. Gründer, Tochter, geb. den 3., get. den 14. Mai, Auguste Pauline. — Mstr. Johann Friedrich Wilh. Jochmann, B. und Schneider allhier, und Frn. Ernestine Mathilde geb. Radisch, Tochter, geb. den 5., get. den 15. Mai, Mathilde Alwine. — Carl Friedrich Budig, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Rosine Christ. geb. Brückner, Sohn, geb. den 1., get. den 15. Mai, Carl Gustav Emil. — Christ. Friedericke geb. Jobst unehl. Tochter, geb. den 7., get. den 15. Mai, Anna Agnes Sophie. — Mstr. Apollonius Finster, B. und Tuchm. allh., und Frn. Renate geb. Fiebiger, Sohn, geb. den 11., get. den 16. Mai, Julius Moritz, — Mstr. Joh. Gottfried Glätzner, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Heinze, Tochter, geb. den 3., get. den 16. Mai, Clara Bertha. — Heinrich Friedrich Ernst Stolle, Fleischhauerges. allh., und Frn. Joh. Christ. Dor. geb. Hörkner, Tochter, geb. den 12., get. den 16. Mai, Louise Amalie Agnes. — Joh. Gottlob Opitz, B. und Hälterpachter allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Trillmich, Tochter, geb. den 30. April, get. den 17. Mai, Pauline Auguste. — Aug. Ferdinand Reichelt, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Kretschmer, Tochter, geb. den 15., get. den 17. Mai, Anna Amalie Bertha. — Johanne geb. Dreßler unehel. Sohn, todtgeb. den 15. Mai.

Getraut. Hr. Joh. Aug. Mauermann, wohlverdienter Subrector am hies. Wohllöbl. Gymnas., und Jgfr. Wolfhilde Bertha Marie Fetter, weil. Hrn. Gottfried Gottlieb Fetters, gewes. Obeamts-Advocatens allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 16. Mai.

Gestorben. Mstr. Joh. Friedrich Günther, B. und Schneider allh., gest. den 14. Mai, alt 58 J. 8 M. 7 T. — Fr. Johanne Eleonore Zwicknapp, geb. Bürger, Mstr. Johann Gotthelf Zwicknapps, B. und Hutmachers allh., Ehegattin, gest. den 12. Mai, alt 43 Jahr 10 Monat 5 Tage — Hr. Aug. Constantin Früh, Handlungs-Buchhalter allh., gest. den 15. Mai, alt 36 J. 11 M. 6 T. — Hrn. Wilhelm Langners, Feldwebels der 1. Comp. der Kön. Pr. 1. Schützenabtheil. allh., u. Frn. Emma Amalie geb. Schiedt, Tochter, Louise Ernestine Selma, gest. den 17. Mai, alt 4 M. 10 T. — Mstr. Carl Gfr. Prinz's, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, Sohn, Carl Herrm., gest. d. 14. Mai, alt 4. M. 20 T. — Joh. Wenzel's, Inw. allh., u. Frn. Maria Rosine geb. Wiedemann, Sohn, Joh. Samuel Emil, gest. d. 12. Mai, alt 19 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 19. bis zum 23. Mai.

Zum weißen Roß. Hr. Gühler, Student aus Breslau. Hr. Schmaler, Stud. aus Lohsa. Hr. Schläfer, Handelsm. a. Brody. Hr. Oppollenzer, Handelsm. aus Lissa.

Zur goldnen Krone. Hr. Bauer, Doctor Med. aus Gnadenberg. Hr. Böhme, Cand. Theol. aus Sorau. Hr. von Liphardt, Gutsbes. a. Liefland. Hr. Friedländer, Kaufm. a. Löwenberg. Hr. Brausnitzer aus Glogau. Hr. Bartenstein, Musiklehrer aus Westhausen.

Zur Stadt Berlin. Frau von Keßler aus Löwenberg. Hr. Hartmann, Kfm. aus Naumburg. Hr. Gerber, Kfm. aus Hamburg. Hr. Viersedt, Kfm. aus Breslau. Hr. Stufinski, Brennereiverwalter, und Hr. Poniatowski, Oeconomie-Commissar aus Durk. Hr. Gericke, Pharmaceut aus Wiegandsthal. Hr. Voß, Wegebaumeister aus Liegnitz. Hr. von Gersdorf, Gutsbes. aus Netko.

Zum goldnen Baum. Hr. Holsche, Obrist-Lieut. aus Coblenz. Böttcher, Handelsm. a. Spahnsdorf. Hr. Feckelmann, Handelsm. aus Warschau. Hr. Kreißler, Kfm. aus Pulsnitz. Hr. Koch, Candidat der Theol. aus Goßwitz.

Zum braunen Hirsch. Hr. Bramigk, Kfm. aus Potsdam. Hr. Wellner, Kfm. a. Grävenbrock. Hr. Schäfer, Doct. Med. aus Breslau. Hr. Riesing, Kfm. aus Frankfurt a. M. Hr. Werner, Kfm. aus Liegnitz. Hr. Förster, Kfm. aus Benshausen. Hr. Schwarzbach, Justizcomm. aus Jauer. Hr. Arrigoni, Hoftheatermaler aus Dresden.

Zum blauen Hecht. Hr. Willinger, Lehrer aus Sebnitz. Hr. Witschel, Kämmerer aus Zobten.

Bekanntmachung.

Künftigen 28sten Mai 1837 werden in der Wohnung des obrigkeitlichen Wirthschaftsbereiters zu Nieder-Ullersdorf in Böhmen (bei Küpper) verschiedene Mobiliar-Effecten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

ganz neue Zimmer-Meubles, Steingut, Glas-Servies, ein Reitpferd mit Sattel und Zeug, ein ganz moderner zweispänniger Kutschwagen, ein Schlitten und zwei Pferdegeschirre,

und wird die Versteigerung Mittags 12 Uhr anfangen.
